Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1938.

(Vom 12. Mai 1939.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1938 nebst dem Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung zu unterbreiten.

Umfang des Bahnnetzes.

Die Betriebslänge des eigenen Netzes mit den gepachteten und in Betrieb genommenen fremden Linien, aber ohne die verpachteten Strecken, beträgt auf Ende 1938: 2982,334 km. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahre von 18,343 km beruht auf der Verwendung neuer Grundlagen in Anlehnung an die international geltenden Grundsätze für die Bestimmung der Bahnlängen.

Elektrifikation.

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1938 die Elektrifizierung ihrer Linien auf die Anschlußstrecke Le Day–Le Pont ausgedehnt. Der elektrische Betrieb wurde am 4. Oktober mit dem Fahrplanwechsel auf dieser Strecke sowie auf der gleichzeitig elektrifizierten Stammlinie der Bahngesellschaft Pont–Brassus aufgenommen.

Bauausgaben.

Die Bruttobauausgaben beliefen sich auf 30,1 Millionen gegen 29,2 Millionen Franken im Vorjahr. Davon sind 18,9 Millionen der Baurechnung und 11,2 Millionen, die keine Anlagewerte darstellen, der Betriebsrechnung (mit 1,1 Millionen) und dem Erneuerungsfonds (mit 10,1 Millionen) belastet worden.

Die nachstehende Darstellung gibt eine Übersicht über die Nettobaukosten nach Haupttiteln, verglichen mit den Beträgen des Voranschlages und der vorjährigen Baurechnung.

	Nettoausgaben im Jahre 1938 Fr.	Voranschlag 1938 Fr.	Nettoausgaben im Jahre 1937 Fr.
A. Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn	43 762	50 000	55 590
B. Neu- und Ergänzungsbauten.			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung	709 643	931 700	372 238
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion	114 226	—	82 378
Kreis I	3 320 372	5 651 500	4 927 781
Kreis II	3 369 932	4 600 400	3 549 251
Kreis III	2 138 933	2 914 900	2 646 639
3. Rollmaterial	9 441 449	9 507 000	8 432 184
4. Mobilien und Gerätschaften .	416 707	456 700	376 028
Total Bau der Bahn	19 555 024	24 112 200	20 442 089
Hilfsbetrieb:			
Materialverwaltung	117 834	221 000	— 1 370
Verwendungen auf Nebengeschäfte.			
Kraftwerke, Übertragungslei- tungen und Unterwerke . .	780 965	180 000	9 147
Werkstätten	354 043	422 500	353 648
Schiffsdienst auf dem Bodensee	566	2 000	4 465
Total Nebengeschäfte	1 135 574	604 500	367 260
Gesamttotal	20 808 432	24 937 700	20 807 979

Die Nettobauausgaben bewegen sich gegenüber der Rechnung 1937 auf gleicher Höhe; gegenüber dem Voranschlag sind sie um 4,1 Millionen Franken geringer.

Das Baukonto weist für 1938 einen Anlagenwertzuwachs von 21,2 Millionen und eine Wertverminderung zufolge Abschreibung untergegangener Anlagen und Rückerstattungen von 6,6 Millionen Franken aus.

Der Nettozuwachs von 14,6 Millionen entfällt auf folgende bedeutendere Aufwendungen:

für Einführung der elektrischen Zugförderung	0,5	Millionen
für die automatische Zugsicherung	1,5	»
für Rollmaterial	5,8	»
für neuen Rangierbahnhof Basel	0,9	»
für Stellwerkanlage im Bahnhof Sargans	0,6	»

Von den Aufwendungen zu Lasten des Kontos «unvollendete Bauobjekte» sind zu nennen:

Anschaffung und Umbau von Rollmaterial	8,7	Millionen
Verlegung der Bahnlinie zwischen Bern und Wilerfeld mit gleichzeitigem Ausbau auf zwei Doppelspuren	1,4	»
Zweites Geleise Emmenbrücke-Sentimatt	0,8	»

Das Anlagevermögen hat sich um 13,1 Millionen Franken vermehrt und beträgt auf Ende 1938 2,9 Milliarden Franken.

Finanzielle Ergebnisse.

Die Bau-, Betriebs- und Finanzrechnungen sind auszugsweise im Anhang zur vorliegenden Botschaft wiedergegeben.

Wir begleiten diese Nachweise noch mit folgenden Erläuterungen und vergleichenden Ziffern:

Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen betragen:

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
von Reisenden	131,9	133,0	120,2
von Gepäck	8,4	8,5	7,8
von Tieren	3,8	5,0	5,0
von Gütern	153,7	167,5	139,4
von Poststücken	9,9	9,6	6,9
Total Transporteinnahmen	307,7	323,6	279,3
Verschiedene Einnahmen	15,5	14,7	12,0
Zusammen	323,2	338,3	291,3
Voranschlagssummen	335,9	289,9	312,4
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge. .Fr.	111 486	115 854	99 329

Die Betriebsausgaben, einschliesslich Erneuerungskosten, betragen für die einzelnen Dienstzweige:

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	6,4	6,1	6,1
Unterhalt und Bewachung der Bahn. . .	40,7	37,3	36,3
Übertrag	47,1	43,4	42,4

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
Übertrag	47,1	43,4	42,4
Stationsdienst und Zugsbegleitung	77,4	76,0	77,2
Zugförderungs- und Werkstättendienst . .	78,4	78,6	78,3
Verschiedene Ausgaben	26,6	26,6	26,8
Zusammen	229,5	224,6	224,7
Voranschlagssummen	235,9	227,6	241,6
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	79 165	76 916	76 619

Als Betriebsüberschüsse sind somit verblieben:

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
Im ganzen	93,7	113,7	66,6
Voranschlagssummen	100,0	62,3	70,8
Überschuss auf 1 km Betriebslänge. Fr.	32 321	38 938	22 710

Der Abschluss der Betriebsrechnung 1938 weist gegenüber dem Vorjahr einen Minderbetrag des Einnahmenüberschusses von 20,0 Millionen Franken oder 17,62 % aus.

Das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen — der Betriebskoeffizient — beträgt für die drei Jahre

1938	1937	1936
71,02 %	66,40 %	77,13 %

Die ausgewiesenen Betriebsüberschüsse stellen die rohen Ergebnisse dar, da die Ausgaben auch die dem Erneuerungsfonds und andern Spezialfonds auffallenden Kosten einschliessen. Durch entsprechende Zuschüsse aus diesen Fonds an die Gewinn- und Verlustrechnung wird die daherige Überlastung der Betriebsrechnung ausgeglichen. Der reine Überschuss errechnet sich folgendermassen:

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
Rohe Betriebsüberschüsse wie oben	93,7	113,7	66,6
dazu: Zuschüsse aus den Fonds	13,2	12,8	11,8
Reine Betriebsüberschüsse	106,9	126,5	78,4
Unterschied zum Vorjahr	— 19,6	+ 48,1	— 6,8

Nach einem vorübergehenden Aufschwung im Jahre 1937 haben die Bundesbahnen im vergangenen Jahre wieder einen Rückschlag erlitten.

Im Personenverkehr erhöhte sich die Reisendenzahl gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Millionen Reisende oder 1,1 %, während als Folge der bedeutenden Zunahme des billigen Streckenabonnementsverkehrs und der Abwanderung

der Reisenden in die untern Wagenklassen die Einnahmen eine Verminderung um 1,13 Millionen Franken oder 0,8 % erfahren haben.

Im Güterverkehr stellte sich ein empfindlicher Rückgang an Verkehrsmengen und Verkehrseinnahmen ein. Die Gütertransporte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,91 Millionen Tonnen, das sind 12,1 % vermindert, und die Frachteinnahmen gingen um 14,84 Millionen Franken, das sind 7,8 %, zurück. Dieser Verkehrsschwund ist hauptsächlich auf die starke Schrumpfung des Transitverkehrs zurückzuführen.

Die Betriebsausgaben vermehrten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,86 Millionen Franken oder 2,2 %. In dieser Ausgabensteigerung kommt die Milderung des Lohnabbaues und die nunmehr voll zur Auswirkung gelangte Erhöhung der Sachausgaben als Folge der Währungsabwertung zum Ausdruck.

Der Personalbestand hat weiter abgenommen; er betrug im Jahresdurchschnitt:

1938 = 27 631 1937 = 28 080 1936 = 28 642

Personalausgaben.

Eine Vergleichung der Personalausgaben des Jahres 1938 mit den Jahren 1937 und 1936, ausgeschieden auf die Rubriken der Personalkosten, ergibt folgendes Bild:

	1938	1937	1936
	in Millionen Franken		
Besoldungen, einschliesslich Zulagen	123,0	123,6	126,6
Löhne, einschliesslich Zulagen	14,4	13,5	13,7
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	137,4	137,1	140,3
Nebenbezüge	4,7	4,8	4,7
Vergütungen für Nachtdienst	1,2	1,2	1,2
Vergütungen für Dienstreisen und Verschiedenes	2,0	1,9	1,9
Dienstkleider	1,5	1,4	0,8
Dienstaltersgeschenke und Besoldungsnachgenüsse	0,6	0,5	0,4
Leistungen der Verwaltung für Bade- und Wascheinrichtungen und dergleichen	0,3	0,3	0,3
Leistungen für die Alters- und Krankenfürsorge	36,0	34,2	32,9
Leistungen für die Unfallfürsorge	2,9	2,8	3,0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total	186,6	184,2	185,5

Die Gesamtausgaben für Verbrauchsmaterialien und elektrische Energie des Betriebes betragen in den Jahren 1938 = 30,1 Millionen, 1937 = 29,5 Millionen, 1936 = 27,7 Millionen Franken.

Auf die Betriebskraft allein entfielen:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Energie Fr.	im ganzen Fr.
1938.	4 578 033	21 175 854	25 753 887
1937.	4 493 061	20 718 003	25 211 064
1936.	3 753 605	20 018 124	23 771 729

Die Vermehrung gegenüber dem Jahre 1937 beträgt 2,15 %.

Die kilometrischen Leistungen der Lokomotiven betragen:

	Dampf- lokomotiven Lok.-km	Elektr. Triebfahrzeuge und Traktoren Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1938.	9 095 771	46 817 918	55 913 689
1937.	9 108 744	44 615 628	53 724 372
1936.	9 424 515	41 443 303	50 867 818

Die effektiven Leistungen sind gegenüber den vorjährigen um 2 189 317 Lokomotivkilometer oder 4,08 % und gegenüber dem Voranschlag um 1 478 889 Lokomotivkilometer oder 2,71 % gestiegen. Der Anteil der elektrisch geführten Triebfahrzeugkilometer an den gesamten Betriebsleistungen der Triebfahrzeuge beträgt rund 84 %.

Die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahnanlagen erreichten in den Jahren 1938 = 30,2 Millionen, 1937 = 27,6 Millionen und 1936 = 26,4 Millionen Franken.

Die Unterhaltskosten des Rollmaterials betragen in den Jahren 1938 = 24,7 Millionen, 1937 = 24,7 Millionen und 1936 = 25,8 Millionen Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Summe der Erträge von 121,1 Millionen Franken ist um 20,6 Millionen Franken geringer als im letzten Jahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den um 20 Millionen kleineren Betriebseinnahmenüberschuss gegenüber dem Vorjahre zurückzuführen.

Die Aufwendungen belaufen sich auf 156,4 Millionen Franken und bewegen sich damit im gesamten auf gleicher Höhe wie voriges Jahr. Für die Verzinsung der festen Anleihen mussten infolge Anleihe-rückzahlungen oder Konversionen im Jahre 1938 6,0 Millionen Franken weniger aufgewendet werden. Dagegen sind die Zinskosten für die schwebenden Schulden um 2,1 Millionen Franken, die Tilgungen und Abschreibungen um 1,8 Millionen und die ausserordentlichen Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse um 1,6 Millionen Franken gestiegen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlustsaldo von rund 35,2 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Fehlbetrag der Gewinn- und Verlustrechnung um 20,7 Millionen Franken und gegenüber dem Voranschlag 1938 um 3,6 Millionen Franken vermehrt.

Der Passivsaldo auf neue Rechnung beträgt Fr. 278 935 947.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt, vom Jahrespassivsaldo 1938 von Fr. 35 238 051 auf 1. Januar 1939 4 % Zins des Kriegsdefizites, das sind Fr. 7 488 097, dem Bilanzkonto «zu tilgende Verwendungen (Kriegsdefizit)» zu belasten und den Rest (Fr. 27 754 954) und die Passivsaldi der Jahre 1931—1937 von Fr. 243 697 896 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Kriegsdefizit erhöht sich auf Anfang des Jahres 1939 auf Fr. 194 560 508.

Bilanz.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahre 1938 um 44,6 Millionen Franken. In den Aktiven haben folgende Veränderungen stattgefunden: Vermehrung des Baukontos, der unvollendeten Bauobjekte und der Nebengeschäfte = 13,2 Millionen Franken; der zu tilgenden Verwendungen um 3,1 Millionen Franken, der Wertbestände und Guthaben um 0,3 Millionen Franken, wozu noch die Erhöhung des Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung um 28,0 Millionen Franken kommt.

In den Passiven sind Vermehrungen beim getilgten Schuldkapital von 6,1 Millionen Franken, bei den schwebenden Schulden von 46,4 Millionen und den Spezialfonds von 11,1 Millionen Franken eingetreten, während die festen Anleihen eine Verminderung von 19,0 Millionen Franken aufweisen.

Die schwebende Schuld beim Finanz- und Zolldepartement erhöhte sich um 49,0 Millionen Franken; sie betrug am 31. Dezember 1938 439 Millionen Franken.

Kapitalbewegungen.

Im Laufe des Jahres 1938 sind verschiedene Anleihen, unter anderm die 3½ % Anleihe von 1899/1902 (346,2 Millionen Franken), die 3½ % Anleihe von 1910 (64,7 Millionen Franken), zurückbezahlt worden. Dafür sind eine neue Anleihe zu 3 % im Betrage von 400 Millionen aufgenommen und Depotscheine von 23,0 Millionen Franken ausgegeben worden.

Pensions-, Hilfs- und Krankenkasse.

Die Zahl der versicherten Aktiven ist, wie im Vorjahr, zurückgegangen, und zwar um 425 bei gleichzeitiger Abnahme der anrechenbaren Besoldungssumme um 2,6 Millionen Franken. Bei einer Zunahme von 268 bezugsberechtigten Personen betragen die Pensionen und Unterstützungen im Berichtsjahr 1,2 Millionen Franken mehr und stiegen damit auf 54,4 Millionen Franken an. Die durchschnittliche Jahrespension betrug im Jahre 1938 3609 Franken für Invalide, 1640 Franken für Witwen und 537 Franken für Waisen.

Die Krankenkasse verzeichnet eine Zunahme des Mitgliederbestandes um 25 auf 23 330. Die auf einen Versicherten entfallenden Heilungskosten sind bei den Kreiskrankenkassen von Fr. 42.56 auf Fr. 45.25 und bei den Werkstättenkrankenkassen von Fr. 46.29 auf Fr. 46.36 gestiegen.

Die mittlere Heilungsdauer betrug:

	1938	1937
bei Krankheiten (ohne Kurzabsenzen) Tage	26,70	27,21

Bemerkungen und Anträge des Bundesrates.

Der Transitverkehr war nicht mehr von den ausserordentlichen Verhältnissen des Jahres 1937 begünstigt; dagegen hat sich der interne Verkehr seinerseits glücklicherweise ziemlich widerstandsfähig gezeigt, und im ganzen genommen scheint das Rechnungsjahr 1938 eine gewisse Stabilisierung anzukünden. Dieses Ergebnis ergäbe ein ziemlich wirklichkeitsnahes Bild über das Ausmass der für die finanzielle Sanierung der Unternehmung notwendigen Opfer, wenn nicht die internationale Lage einerseits und das Tarifproblem andererseits die grundlegenden Elemente verändern.

Entsprechend den vom Verwaltungsrat der S. B. B. in seinem Bericht vom 26. April gemachten Vorschlägen empfehlen wir Ihnen den nachfolgenden Beschlussesentwurf zur Annahme und benützen den Anlass, Sie Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 12. Mai 1939.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Beilagen: Beschlussesentwurf,
Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz der Bundesbahnen pro
1938.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1938.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Geschäftsberichtes und der Rechnung der General-
direktion der Bundesbahnen vom 12. April 1939,

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 26. April 1939 an
den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und
der Botschaft des Bundesrates vom 12. Mai 1939,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnungen des Jahres 1938 und die Bilanz auf 31. Dezember 1938
der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen
im Jahre 1938 wird genehmigt.

Art. 3.

Vom kumulierten Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre
1931 bis 1938 im Betrage von Fr. 278 935 946.60 wird auf den 1. Januar 1939
ein Betrag von Fr. 7 483 096.45 dem Konto «Kriegsdefizit» und der Rest von
Fr. 271 452 850.15 als Passivsaldo auf neue Rechnung vorgetragen.

Auszug

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der Schweizerischen Bundesbahnen
für das Jahr 1938.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1937		Vermehrung pro 1938		Bestand auf 31. Dezember 1938	
	Fr.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Bau der Bahn.						
I. Allgemeine Kosten . . .	202 847 684		448 994	15	203 296 678	16
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten	200 489 554		831 202	99	201 320 757	34
b. Unterbau	720 185 432		3 349 249	55	723 534 681	23
c. Oberbau	218 109 503		189 588	—	218 299 091	01
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	234 352 849		1 059 711	66	235 412 560	69
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung	122 935 538		395 630	03	123 331 167	73
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen .	133 760 382		2 820 546	07	136 580 928	56
III. Rollmaterial	622 609 183		5 782 856	30	628 392 039	07
IV. Mobiliar und Gerät- schaften	31 990 968		449 253	30	32 440 221	—
Total Bankkonto	2 487 281 093		15 327 032	05	2 502 608 124	79
Hilfsbetrieb.						
Materialverwaltung	542 495		101 509	03	644 004	42
Verwendungen auf Neben- geschäfte.						
1. Kraftwerke, Übertragungs- leitungen und Unterwerke	235 590 398	—	275 432	60	235 314 965	36
2. Werkstätten	30 883 171	—	382 667	12	30 500 504	11
3. Schiffsdienst auf dem Bodensee	2 377 765	—	112 017	15	2 265 747	45
Total Verwendungen auf Nebengeschäfte	268 851 334	—	770 116	87	268 081 216	92
Gesamttotal	2 756 674 922		14 658 424	21	2 771 333 346	13

Betriebsrechnung für das Jahr 1938.

Rechnung 1937	Voranschlag 1938		Rechnung 1938	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
		Betriebseinnahmen.		
133 034 132	126 000 000	I. Aus dem Personenverkehr	131 906 116	22
180 915 622	188 500 000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güter- verkehr	165 849 289	10
9 645 080	9 000 000	III. Aus dem Postverkehr	9 867 588	50
323 594 834	323 500 000	Total der Transporteinnahmen	307 622 993	82
14 717 189	12 404 000	IV. Verschiedene Einnahmen	15 518 006	13
338 312 023	335 904 000	Total der Betriebseinnahmen	323 140 999	95
		Betriebsausgaben.		
		<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>		
5 731 776	6 044 300	A. Personalkosten	5 965 826	65
507 982	533 400	B. Nebenkosten	509 954	38
6 239 758	6 577 700	Total I	6 475 781	03
		<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>		
7 832 906	8 123 700	A. Personalkosten	8 008 487	96
1 142 589	1 166 900	B. Nebenkosten	1 208 151	07
27 615 919	30 818 200	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlagen	30 213 536	88
36 591 414	40 108 800	Total II	39 430 175	91
		<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>		
75 487 375	77 057 000	A. Personalkosten	75 912 282	18
4 878 798	4 908 800	B. Nebenkosten	5 203 844	88
80 366 173	81 965 800	Total III	81 116 127	06
		<i>IV. Zugförderungs- und Werkstätte- dienst.</i>		
23 221 013	23 888 100	A. Personalkosten	23 015 067	55
987 289	993 400	B. Nebenkosten	810 075	18
25 774 799	28 226 400	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials	26 341 563	76
2 462 698	2 467 000	D. Unterhalt und Erneuerung der me- chanischen und elektr. Einrichtungen	2 542 083	21
28 022 021	28 843 000	E. Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials	27 426 341	03
80 467 820	84 417 900	Total IV	80 135 130	73

Rechnung 1937	Voranschlag 1938		Rechnung 1938	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
2 980 580	2 880 000	<i>V. Verschiedene Ausgaben.</i>		
—	—	A. Pacht- und Mietzinse	2 339 213	66
24 360 210	24 320 900	B. Verlust auf Hilfsbetrieben	—	—
27 340 790	27 200 900	C. Sonstige Ausgaben	24 943 121	56
		Total V	27 282 335	22
		Zusammenzug der Ausgaben.		
6 239 758	6 577 700	I. Allgemeine Verwaltung	6 475 781	03
36 591 414	40 108 800	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	39 430 175	91
80 366 173	81 965 800	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	81 116 127	06
80 467 820	84 417 900	IV. Zugförderungs- und Werkstättendienst	80 135 130	73
27 340 790	27 200 900	V. Verschiedene Ausgaben	27 282 335	22
231 005 955	240 271 100	Total	234 439 549	95
+1 453 298	+2 272 900	Bauausgaben zu Lasten der Betriebs- rechnung	+1 928 805	93
—7 830 740	—6 595 000	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn- höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.	—6 883 712	20
224 628 513	235 949 000	Total der Betriebsausgaben	229 484 643	68
		Rechnungsabschluss.		
338 312 023	335 904 000	Total der Betriebseinnahmen	323 140 999	95
224 628 513	235 949 000	Total der Betriebsausgaben:	229 484 643	68
211 816 283	220 620 500	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	216 198 942	11
		ohne die Kosten „ „ „ „		
		Überschuss der Einnahmen		
113 683 510	99 955 000	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	93 656 356	27
126 495 740	115 283 500	ohne die Kosten „ „ „ „	106 942 057	84

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1938.

Rechnung 1937		Voranschlag 1938				Rechnung 1938	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts.		
113 683 510	99 955 000					Einnahmen.	
51 000	51 000	1. Überschuss der Betriebseinnahmen		93 656 356	27		
146 620	250 000	2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .		51 000	—		
2 087 146	1 470 000	3. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien		193 996	85		
		4. Ertrag der Wertbestände und Guthaben		1 297 850	42		
		5. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:					
10 679 555	10 648 000	a. Kraftwerke		10 633 823	40		
1 824 373	1 673 900	b. Werkstätten		1 690 805	55		
114 262	112 500	c. Schiffsdienst auf dem Bodensee .		111 361	80		
		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:					
47 520	27 500	a. Kraftwerke		41 870	85		
5 551	5 100	b. Werkstätten		7 254	80		
—	—	c. Schiffsdienst auf dem Bodensee .		—	—		
		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:					
11 958 052	14 498 500	a. Erneuerungsfonds		12 505 094	60		
167 319	100 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds		88 374	11		
698 885	730 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten		697 927	36		
—	—	8. Betriebssubventionen		—	—		
302 110	25 500	9. Sonstige Einnahmen		144 069	64		
250 893 181	275 297 896	10. Passivsaldo auf neue Rechnung .		278 935 946	60		
392 659 084	404 844 896	Total der Einnahmen des Jahres		400 055 732	25		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1938.

Rechnung 1937		Voranschlag 1938				Rechnung 1938		
Fr.	Fr.			Fr.	Cts.			
		Ausgaben.						
47 000	47 000	1. Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken		47 000	—			
103 432 940	101 763 000	2. Verzinsung der festen Anleihen . .		97 459 101	95			
5 039 574	13 710 000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden		7 117 526	16			
518 242	380 000	4. Finanzkosten, Kursverluste etc. .		1 167 852	04			
124 625	242 500	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffsdienst auf dem Bodensee)		245 033	25			
11 940 087	10 094 500	6. Tilgungen und Abschreibungen . .		13 700 121	55			
		7. Einlagen in die Spezialfonds:						
21 145 274	21 324 000	a. Erneuerungsfonds		21 248 334	—			
251 152	260 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds		186 535	25			
466 200	370 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten		276 898	95			
		8. Sonstige Ausgaben:						
127 580	630 000	a. Subventionen		91 076	33			
12 806 582	12 026 000	b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse		14 888 602	30			
423 425	300 000	c. Verschiedenes		429 754	90			
236 336 403	243 697 896	9. Passivsaldo vom Vorjahr		243 697 895	57			
392 659 084	404 844 896	Total der Ausgaben des Jahres		400 055 732	25			

Bilanz auf 31. Dezember 1938.

Rechnung 1937		Rechnung 1938	
Fr.		Fr.	Cts.
	Aktiven.		
	I. Anlagekonto:		
2 487 823 588	1. Baukonto der Bahn	2 503 252 129	21
113 917 356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten	113 917 355	77
47 665 051	II. Unvollendete Bauobjekte	46 173 459	99
268 851 334	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte	268 081 216	92
230 910 379	IV. Zu tilgende Verwendungen	233 975 962	42
122 045 180	V. Wertbestände und Guthaben	122 326 163	03
250 893 181	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	278 935 946	60
3 522 106 069	Total der Aktiven	3 566 662 233	94
	Passiven.		
2 693 330 700	I. Feste Anleihen	2 674 336 200	—
105 360 090	II. Getilgtes Schuldkapital	111 413 976	25
513 749 623	III. Schwebende Schulden	560 111 955	68
198 140 725	IV. Spezialfonds:		
7 461 410	a. Erneuerungsfonds	209 384 814	22
4 063 521	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . .	7 773 839	78
	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten. .	3 641 448	01
3 522 106 069	Total der Passiven	3 566 662 233	94

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der
Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr
1938. (Vom 12. Mai 1939.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1939
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3907
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.05.1939
Date	
Data	
Seite	888-902
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 962

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.